

Dreißigster Abschnitt.

Ein seltsamer Vogelschwarm. Ein Angriff von Ballfischen. Ein brennendes Schiff. Wir nähern uns ihm. Ein alter Freund und Schutzgefährte. Der Emu aufs neue. Wir verfolgen ihn. Ein Irrthum.



Ich finde, daß ich mit meiner Erzählung nur sehr langsam fortschreite, dennoch habe ich noch viele Abenteuer und Erlebnisse mitzutheilen und werde daher, eine Anzahl von Ereignissen übergehend, welche die Aufmerksamkeit des Lesers nicht besonders fesseln würden, von der Geschichte mehrerer Monate, welche dem letzten Entkommen des Emu's folgten, nur eine flüchtige Skizze geben.

Vergebens suchten wir die Brigg mehre Tage lang; aber es war keine Spur von ihr zu finden; keine Spiere, keine Planke führte uns auf die Vermuthung, daß sie untergegangen sei, als sie in der Wetterwolke vor unseren Blicken verschwunden war. Wir befanden uns damals, wie ich erwähnen muß, in der Nähe der Arru-Inseln und kreuzten längs der Küste von Neu-Guinea, wo der Emu nach unserer Meinung sich heruntreiben mußte. Eine seltsame Erscheinung war es, daß mehrmals zur Abendzeit Vögel herbeiflogen und an Bord kamen, um auszuruhen, obgleich nirgend Land sichtbar war. Es schien Landvögel zu sein und einige derselben hatten ein sehr schönes Gefieder. Auch trafen wir täglich eine sehr bedeutende